

2090

PREDIGT AM BUSS- UND BETTAG

Engel Wilhelm Spilker
Essen, 1911

Hosea 6, 1 - 3

„Kommt, wir wollen wieder zum Herrn; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.

Er macht uns lebendig nach zwei Tagen; er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben werden.

Dann werden wir acht darauf haben und fleißig sein, dass wir den Herrn erkennen. Denn er wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröte und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spatregen, der das Land feuchtet."

Geliebte in dem HERRN!

Der heutige Tag predigt Buße. Ein Volk kann mit Zustimmung der Obrigkeit sich noch heute in den Kirchen versammeln. Denn wo gäbe es wohl ein Volk, das nicht alle Ursache hätte, sich vor Gott zu demütigen.

PREDIGT AM BUSS- UND BETTAG

ENGEL
WILHELM SPILKER

ESSEN
1911

HOSEA 6, 1 - 3

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

EDITION ALBURY COLLECTION
© CHURCH DOCUMENTS, BEERFELDEN MAI 2006
PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Ach, möchte doch auch unser Volk die Notwendigkeit der Buße und Demütigung erkennen!

Was unsere Väter einst vor Gott getan haben, sich gebeugt und Gott ihre Sünden bekannt haben, das ist jetzt ganz fremd geworden. Man findet heute so etwas als nicht mehr menschenwürdig, ja, man leugnet die Sünde überhaupt. Das sei nur eine Krankheit, wofür der Mensch nicht verantwortlich ist. Ja, wahrlich, von Buße ist in unserer Zeit nicht mehr viel zu spüren, das erfüllt uns mit Wehmut und Schmerzen. Es besteht die Gefahr, dass Gott Seine Gerichte über ein unbußfertiges Volk kommen lässt. Denn Unbußfertigkeit ist eine Frucht des Stolzes und Hochmuts. Darum wollen wir am heutigen Tag des deutschen Volkes nicht vergessen und zu unserem Teil uns vor Gott demütigen und beugen, denn auch wir haben gesündigt und Übel vor Gott getan.

Unser heutiger Dienst hat aber noch einen anderen Zweck, der uns ganz besonders am Herzen liegt. Es sind so viele unserer Brüder und Schwestern vom Glauben abgefallen und untreu geworden. Sie sind geistlich krank und im Geist zerrissen, ja, vom Feind geschlagen, so dass sie halbtot am Weg liegen.

Es sind doch unsere Brüder und Schwestern, wie können wir sie vergessen, wenn wir in der Bruderliebe

stehen! Wie kann eine Gemeinde ihre Glieder und Kinder vergessen, die doch ihr Fleisch und Blut sind. Darum ergreifen wir diese Gelegenheit und gedenken ihrer in diesem Dienst. Wir beugen uns für sie vor Gott, denn wir sind uns bewusst, dass wir mit Schuld daran sind, dass sie an der Wahrheit des Wortes Gottes irre geworden sind. Wir haben es an der nötigen Weisheit, Sanftmut und Geduld fehlen lassen. Darum bekennen wir solches vor Gott und flehen um Seine Vergebung.

Geliebte in dem HErrn, lasst uns solches heute ganz besonders tun von ganzem Herzen, und dann im Glauben und fester Zuversicht Seiner Vergebung harren. Nur dann können wir zu dem Thron der Gnade freudig unsere Häupter und Stimmen erheben und beten: O HErr, bringe sie wieder zu Dir, die ferne von Dir und Deinem Altar sind und die da zerschlagen und zerrissen sind.

Ja, wahrlich, wir beten dann nicht vergeblich; das vorgelesene prophetische Wort bürgt uns dafür, dass Gott sie wieder holen wird. Er wird ihre Herzen durch Seinen Geist lenken, und sie werden sagen: Kommt, wir wollen wieder zum HErrn, denn Er hat uns zerrissen, Er wird uns auch wieder heilen. Er hat uns geschlagen, Er wird uns auch verbinden. Ja, Gott wird es tun, Er wird sie wieder in die Herberge bringen und dem Wirt sagen: Pflege ihrer.

Wahrlich, es ist eine herrliche Verheißung, die uns mit Trost erfüllt, wir beten auch nicht umsonst. Da muss sich die Stätte bewegen und die Herzen müssen erschüttert werden, wenn eine Gemeinde betet und mit dem heiligen Opfer vor Gott kommt, dem Opfer des neuen Testaments, vollgültig und genugsam für die Sünden der ganzen Welt.

Ja, das ist eine Macht, die eiserne Türen sprengt und Ketten zerreißt und wovor der Hölle Macht erzittert. - Darum freuen wir uns im Heiligen Geist und sind uns des Sieges gewiss, weil wir im Namen Jesu und nach Seinem Sinn beten.

Unser Text lehrt uns noch mehr, als dass der HErr die Abgefallenen wiederbringen will. Es leuchtet uns ein wunderbares Licht daraus entgegen, wann Er solches tun wird. Er wird uns lebendig machen nach zwei Tagen und am dritten Tage aufrichten, dass wir leben werden. O, wunderbares Geheimnis, Er will Leben hervorbringen nach zwei Tagen und uns am dritten Tage aufrichten.

Das wird das Zeugnis sein im Himmel, das Zeichen des Menschensohnes, ja, die Antwort Gottes auf unser Gebet wird gewaltig sein. Er wird die Ketten sprengen und die eisernen Türen des Todes öffnen, und wir werden vor Ihm leben. Er wird also Sein Werk dadurch an-

erkennen, dass Er es zur Vollendung bringt und dadurch bezeugen, dass Er es getan und gesandt hat. Da werden dann alle Thomasseelen kommen und ausrufen: „Mein HErr und mein Gott“, und sie werden von Zweifel und Unglauben geheilt werden. Dann werden sie endlich darauf acht haben und fleißig sein, den HErrn zu erkennen. Denn Er wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröte.

O, ihr Anbeter vor dem HErrn, merkt ihr etwas von dem tiefen Sinn und von den Gedanken des HErrn? Der HErr wird durch Sein Hervorbrechen den neuen Tag beginnen lassen, das wird sein wie die schöne Morgenröte. Aus dieser Morgenröte wird ein Tau, ein Spatregen hervorkommen. Damit wird Er zu den abtrünnigen Kindern kommen, heiliges Geheimnis der Liebe Gottes.

Er will Gewölke machen, eine lebendige Zeugenwolke soll am Himmel erscheinen, und Er selbst, der HErr, wird wie die Morgenröte daraus hervorbrechen. O, das ist ein Zeugnis, worauf sie merken und sagen werden: Wir wollen zum HErrn gehen, denn jetzt erkennen sie, dass es der HErr war, der Seine Apostel gesandt hatte.

Er wird aus dieser Wolke und Morgenröte einen Tau hervorbringen, einen Spatregen, daraus werden sie

geheilt und wiederhergestellt werden. Ja, daraus werden Kinder zu neuem Leben geboren werden.

Darum warten wir auf den Anbruch des neuen Tages, auf die Morgenröte, die durch die Sonne Jesum Christum hervorgebracht werden soll. Dann wird die Antwort auf die Buße und die Gebete der Gemeinden Gottes für ihre Abgefallenen und untreuen Kinder kommen. O, diese gewaltige Antwort und Hilfe beim Anbruch des neuen Tages! Da werden die Gaben des Menschensohnes auch für die Abtrünnigen offenbar werden.

Diese Feuergestalten, die da wie die Morgenröte glühen, ja, dieses Feuer wird die kalten Herzen entzünden und zu voller Glut entfachen! Das sind die starken Seraphim, die Diener der Feuerflammen, die wie der Tau aus der Morgenröte geboren werden.

Das ist die Antwort des großen Gottes und unseres Heilandes Jesu Christi. O, du Gemeinde des HErrn, jetzt weißt du, worum du betest. Du betest um etwas Großes, um Dinge, die wunderbar sind, die da Kieselsteine zu Wasserbrunnen und eine Salzwüste zum fruchtbaren Land machen.

Ach, wer kann es ermessen, was aus der Tränensaat für eine Freudenernte hervorgehen wird! Wenn wir

es auch nicht zu fassen vermögen, so steigen wir doch zum Thron Gottes empor und erheben unsere Herzen in den Himmel, da, wo diese Geheimnisse in Christo verborgen sind. Dort klopfen wir an, mit der Macht des Gebetes auf Grund des Opfers und freuen uns im Glauben auf den Sieg und auf die Ernte beim herrlichen Anbruch der Morgenröte, auf Leben und Unsterblichkeit.